

ANDALUSIEN

Granada, Córdoba, Sevilla, Ronda – was rufen diese Namen in uns wach? Kunst und Kultur im Übermaß, grandiose Bausubstanz und herrliche Natur, Lebensfreude und Feste, Essen und Trinken vom Feinsten ... All das stimmt. Und doch bietet Andalusien so viel mehr.

GRANADA

Diese Stadt hat eine enorme Bedeutung, war sie doch mehr als sieben Jahrhunderte ein Zentrum des maurischen Spaniens und nach Córdoba das Herz dieser so bedeutenden Epoche: Macht und Glanz, Geistigkeit und Sinnenfreude, Wissenschaft und Kunst, Moslems, Juden und Christen lebten lange Zeiten friedlich, tolerant, einander befruchtend hier zusammen und schufen eine einzigartige Kultur! Bisweilen glaubt man, die Atmosphäre längst vergangener Zeiten noch atmen zu können. Über allem thront die Alhambra. Die schneebedeckten Berge der Sierra Nevada im Hintergrund verleihen dieser großartigen Festungsresidenz eine unvergleichliche Majestät. Man geht stundenlang durch Paläste, Gartenanlagen, Plätze ... und bewundert, was Menschen im Mittelalter zu leisten imstande waren. Das Wunderbare zeigt sich in der Gesamtkonzeption und ebenso in den kleinsten Details.

Sehenswert sind auch die Kathedrale und die Capilla Real, die Grabkapelle der katholischen Könige. Gleich daneben wartet der Palacio de la Madraza, die alte maurische Universität Granadas, auf einen Besuch. Neben diesen Großartigkeiten haben es andere Sehenswürdigkeiten schwer. Aber auch für sie sollte man sich Zeit nehmen: Das Kartäuserkloster La Cartuja überrascht uns mit überschwänglichem Barock. Ganz besonders anziehend finden wir das Albaicín-Viertel am Gegenhügel der Alhambra; die Jahrhunderte der maurischen Vergangenheit sind noch spürbar. Nordöstlich von Granada liegen die ziemlich unbekannteren UNESCO-Weltkulturerbe-Städte Úbeda und Baeza, leuchtende Beispiele für die Renaissance. Und dann erreichen wir schließlich Córdoba – einst schönste und größte Stadt Europas, das Zentrum des westlichen Kalifats.

CÓRDOBA

Höhepunkt ist natürlich die Kathedrale, einst Mezquita, ein mystischer Säulenwald aus rot-weißen Hufeisenbögen. Rund um dieses Wunderwerk ist die Calle de los Flores die berühmteste der bezaubernden Gassen. Ein Blick in die Innenhöfe, die Patios, offenbart Brunnen und Blütenschmuck. Nahe der Plaza del Potro lässt sich gut speisen, eine Institution ist u. a. die Bodega del Campo. Die obligate Flamenco-Vorführung erlebt man in der Casa de Sefarad, das Museum widmet sich der Kulturgeschichte der sephardischen Juden.

SEVILLA

Die Stadt zeigt ebenfalls ein faszinierendes Mosaik verschiedenster Kulturen und Völker: römische Stadtmauern,

arabische Moscheen und Paläste, christliche Klöster und Kirchen. Die größte gotische Kirche der Welt hat ein maurisches Minarett als Glockenturm – die Giralda ist Wahrzeichen und Orientierungsturm zugleich. Sehenswert sind auch das malerische ehemalige Judenviertel Barrio Santa Cruz, die Plaza de España und die moderne Holzkonstruktion Metropol Parasol. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der Paläste und Gärten des Alcázar – erbaut im maurischen Mudejar-Stil.

RONDA

Andalusien aber bietet noch viel mehr: landschaftlichen Reichtum vom Hochgebirge bis zum Meer, schöne weitere Städte, weiße Dörfer, Sehenswürdigkeiten und nette Menschen. Nicht versäumen darf man natürlich Ronda, eine grandiose Stadt: Für Rilke war es „eine der ältesten und seltsamsten spanischen Städte“. Hingerissen war er von der „unvergleichlichen Erscheinung dieser auf zwei Felsmassen hinaufgehäuften Stadt“. Die Lage, die Bauten – allen voran die älteste Stierkampfarena Spaniens – und die Puente Nuevo begeistern jeden Besucher. Diese wunderbare Brücke über eine 150 Meter tiefe Schlucht verbindet Alt- und Neustadt auf dramatische Weise. Rilke feiert man denn auch mit einem Glas Sherry auf der palmengesäumten Terrasse „seines“ Hotels „Victoria“, Aug in Aug mit der Bronzestatue des Dichters ...

IDEALE REISEZEIT:

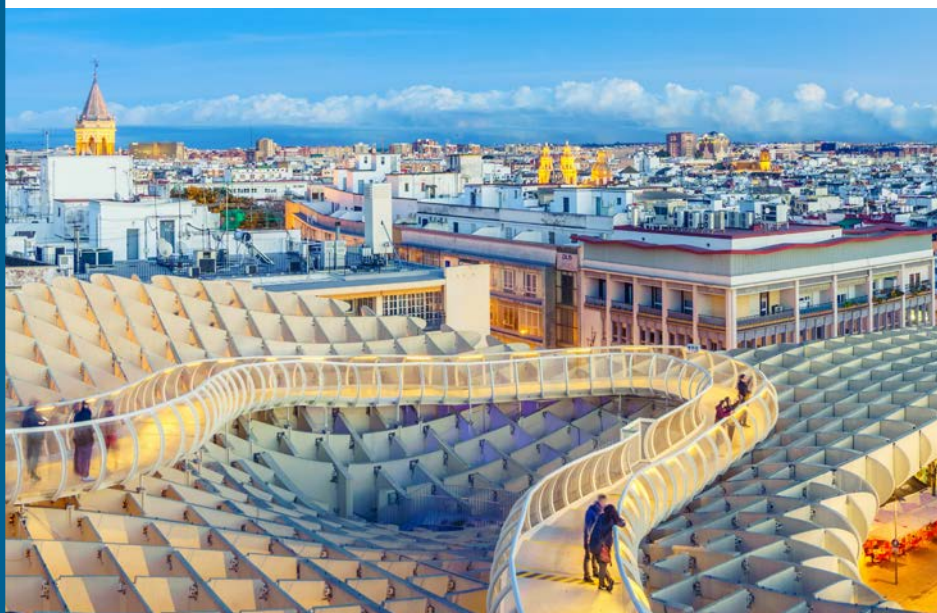
Im Februar/März ist die Landschaft durch die Baumblüte ein wolkiges Meer, in der bergige Region kann es aber noch kühl sein. Tipp: Andalusien ist berühmt für die opulenten (auch kirchlichen) Feste: Feria de Abril in Sevilla, Umzüge zur Semana Santa in ganz Andalusien oder Corpus Christi (Fronleichnam) in Granada. ✕

Text: Mag. Leo Neumayer,
Reiseleiter bei Kneissl Touristik

INFORMATION UND BUCHUNG

Mit Kneissl Touristik können Sie Andalusien in 8 Reisetagen entdecken. Termine im Frühling und Herbst 2019.

Kneissl Touristik Lambach
Zentrale, 07245 20700
zentrale@kneissltouristik.at
www.kneissltouristik.at
sowie im Kneissl-Büro Wien
Opernring 3–5/Eingang
Operngasse, 01 4080440
wien@kneissltouristik.at



V. o.: Sevilla, Alcázar ©Fotolia.com
Sevilla, Metropol Parasol: begehbar und neues Highlight von Sevilla,
der riesige Holzbau über den Dächern der Plaza de la Encarnación
©Fotolia.com
Cordoba ©Kavalenkava/Fotolia.com